MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

100 (1890)

215 (24.8.1890) 2. Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-43401

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 215. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 24. August 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Wochenschau.

Kaiser Wilhelm verläßt heute Rußland, wo er den Manövern russischer Truppentheile, einer Einladung des Zaren folgend, beigewohnt hat. Die Reise unseres Kaisers hat einem Theile der Presse naturgemäß Gelegenheit zu mehr oder minder gewagten Vermuthungen und Erwägungen gegeben, die vielfach jeder Unterlage entbehrten. Um allen falschen Voraussetzungen zu begegnen, wird von einer dem deutschen Reichskanzleramte nahestehenden Seite in aller Form erklärt, daß die Nachrichten von besonderen Abmachungen, welche bei dieser Kaiserbegegnung getroffen werden sollten, lediglich als müßige Zeitungs-Kombinationen zu betrachten sind. Insbesondere wird in Berlin auf das Bündigste versichert, daß deutscherseits keinerlei Vorschläge gemacht werden sollten, noch könnten. Es liegt in der Natur der Sache, daß Deutschland nicht die Initiative zu irgend einer Lösung der bulgarischen Frage ergreifen wird; dazu fehlt ihm jede Veranlassung und jedes Bedürfniß. Im nächsten Monat wird Kaiser Wilhelm den österreichischen Kaiser als seinen Gast in Schlesien begrüßen und man darf die von Berlin aus erfolgte energische Zurückweisung deutsch-russischer Vertrags-Gerüchte als ein Vorspiel des anläßlich der Manöver in Schlesien zu erwartenden Besuches des Kaisers Franz Josef betrachten!

* * *

Der von der konservativen „Badischen Landpost" aufgestellte Grundsatz, daß Politik und Religion sich gegenseitig durchdringen sollen, ist von uns bereits entschieden zurückgewiesen worden. In einem soeben von der „Straßb. Post" veröffentlichten, von unterrichteter Stelle ausgehenden Artikel wird die von uns wiederholt ausgesprochene Anschauung, daß Politik und Religion nicht miteinander vermengt werden dürfen, völlig gebilligt und ebenfalls der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die Artikel der „Landpost" nicht im Sinne der konservativen badischen Parteiführer geschrieben sind. „Wir vermögen nicht zu glauben — so schreibt die „Str. Post" — daß die konservative Parteiführung in Baden zu einer solchen politischen Lehre oder gar zu ihrer praktischen Handhabung den Willen und den Arm leiht. Sie würde sich damit auf das verwerflichste Gebiet der Centrumstaktik begeben und in der irrigen Meinung, christliche Staatspolitik zu treiben, lediglich dem Gegensatze der Bekenntnisse dienen. Dem deutschen Reiche, sowie es geschichtlich geworden, thut mehr als jedem anderen Staate der Welt, die innere Versöhnung noth. Was soll aus uns werden, wenn man in den Gegensatz der Parteidoctrinen noch die verschärften Gegensätze der Religion und des Bekenntnisses hinein trägt und alle politischen Parteien damit zum voraus vergiftet? . . . Dies wäre der unmittelbare Gegensatz zu dem grundlegenden badischen Gesetze vom 9. Oktober 1860, welches die Selbstständigkeit der Kirchen einer jeden auf ihrem Gebiete zum obersten Grundsatz erhebt und nur die Grenzen zieht, durch welche die Hoheitsrechte des Staates gegenüber den kirchlichen Gesellschaften gewahrt werden. Nur auf diesem Wege ist der innere Friede des deutschen Reiches, ein unabweisbares Gut für unsere Größe und für unsere Kraft, zu wahren und niemals kann sich die konservative Partei des deutschen Reiches oder irgend eines deutschen Staates dazu hergeben, dieses köstliche Gut in die Schanze zu schlagen, indem sie sich aus einer politischen Partei zu einer kirchlichen, oder wie die „Landpost" will, zu einer religiösen umgestaltet." — Wir haben dasselbe wiederholt gesagt und erst jüngst in unserer letzten „Wochenschau" auf die Gefahren hingewiesen, welche von einer von konfessionellen Gegensätzen erfüllten Politik zu befürchten sind.

* * *

Der im heutigen Morgenblatte mitgetheilte Brief des Ex-Generals Boulanger bringt zwar keine sensationelle Enthüllungen, aber die Art und Weise, wie Boulanger über das zwischen Frankreich und Rußland abzuschließende Defensivbündniß urtheilt, ist bezeichnend und dürfte immerhin interessiren. Wenn man erwägt, daß zu gleicher Zeit in Rouen bei einer ausschließlich französischen Interessen gewidmeten Versammlung der russische Botschafter in offizieller Eigenschaft erscheint, und in den auf den Czaren und den Präsidenten der Republik ausgebrachten Toast miteingeschlossen wird, so ist der enge Zusammenschluß der für „Freiheit" schwärmenden Republikaner und der vom Deutschenhaß verblendeten russischen Knutenpolitiker wohl nicht mehr zu bezweifeln. Fraglich bleibt es allerdings, ob die „Gefühle" der russischen Staatsmänner einen tiefgehenden Einfluß auf die Politik des Czaren auszuüben vermögen.

* * *

Das Aufhören des Sozialistengesetzes ist wohl nur der äußere Anlaß, nicht die innere Ursache der jüngsten Vorgänge innerhalb der sozialdemokratischen Partei. Allerdings wollten die bisherigen Führer diesen Anlaß benutzen, um sich in ihrer Machtstellung zu befestigen, die äußere Form einer parteiorganisatorischen Legalisirung einem schon längst vorhandenen Thatbestande zu geben. Zieht man alles bisher Vorliegende in Betracht, so wird man sich dem Eindruck nicht verschließen können, daß die von den Führern selbst begehrlich gemachten Massen zu finden anfangen, es gebe mit der Verwirklichung des ihnen gezeigten „goldenen" Zeitalters doch gar zu langsam. Mit diesem Empfinden sind die Massen offenbar auf einer richtigen Spur. Für sie hat so wenig die parlamentarische Sozialdemokratie etwas gethan, wie die Sozialdemokratie überhaupt. Was zur Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen geschehen ist, geschah von Anderen und gegen den Widerspruch der Sozialdemokraten. Mögen diese den Massen auch immer wieder sagen, „wie wenig" doch das Geschehene sei; wenn auch wenig — so antwortet die Empfindung der Massen —, so ist es doch etwas, während Ihr gar nichts für uns an Früchten aufzuweisen habt. Sehr erklärlich ist, wenn dieser Dialog nun nicht etwa damit endet, daß sich die Massen von den falschen Propheten der Sozialdemokratie ab- und anderen Parteien zuwenden. Herr Bebel nannte selbst Diejenigen Demagogen, welche als Wortführer der von ihm unbefriedigt gelassenen Massen gegen ihn und die Fraktion auftreten; und, wenn es auch sonderbar genug klingt, den Klotz Knorren schelten zu hören, so hatte er damit Unrecht nicht. Eine Klasse noch schlimmerer Demagogen sucht sich des Ohrs der Massen zu bemächtigen, indem sie ihnen die Unfruchtbarkeit der bisherigen Führer denunzirt, dieselben Leute, die ebenfalls mit demagogischen Künsten die Massen für sich eingefangen hatten. Die Alten werden im gegebenen Augenblick schon wissen, auch ihre Entschiedenheit ins richtige Licht zu bringen. Alle Ursache haben aber die bürgerliche Gesellschaft und der Staat, die Vorgänge mit Aufmerksamkeit zu verfolgen.

* * *

Die italienischen Truppen haben bei ihrem Vordringen in Afrika wiederholt blutige Kämpfe mit den Derwischen zu bestehen gehabt. Erst in diesen Tagen sind genauere Berichte über den am 27. Juni in Afrika stattgehabten Kampf zwischen den Italienern und den Derwischen eingetroffen. Ende März erließ Osman Digma, der das Kommando von Kassala übernommen hatte, ein Rundschreiben an alle Häuptlinge und Scheiks der Beni Amer und Hadendao, worin er ihnen im Namen des Khalifen Abdallah Generalpardon und überdies noch Vortheile versprach, wenn sie sich von den Ungläubigen trennten und zu ihm kämen, um gemeinsam Maßregeln zur Bekämpfung der Engländer und Italiener zu vereinbaren. Die Häuptlinge der Beni-Amer, eingedenk, daß sie unter italienischer Schutzherrschaft, schickten dies Rundschreiben ohne Weiteres an den Kommandanten von Massowah und baten um Hilfe gegen den für unvermeidlich gehaltenen Einfall der Derwische. Ferner forderten sie auf einer Versammlung in Dega (50 Kilometer von Keren), daß der italienische Kommandant Dega und Bischa besetze. Der Kommandant schickte einige Detachements, um die unter italienischen Schutz gestellten Stämme zu ermuthigen und die Derwische fern zu halten. In der zweiten Hälfte brachen die Derwische, wüthend über die Weigerung der Beni-Amer, in deren Gebiet ein und griffen Dega an. In diesen Tagen hatte der Hauptmann Farn eine Exkursion nach Bischa unternommen. Major Cortese eilte zur Vertheidigung Dega's herbei; als er ankam, hatten die Derwische sich bereits davon gemacht. Hauptmann Farn der bei Barca Aufstellung genommen, verlegte den Derwischen den Rückzug, griff sie an und schlug sie am 27. Juni. Die Derwische ließen 150 Todte und ihre ganze Beute an Menschen und Vieh auf dem Schlachtfeld zurück. — Das italienische Volk befreundet sich übrigens mit einer aktiven Colonialpolitik.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 23. August 1890.

Zur Rektoratsfrage

wird uns geschrieben:

Die Frage der Wiederbesetzung der Rektoratsstelle ist dadurch, daß die Liste der Bewerber von der Oberschulbehörde an den hiesigen Stadtrath gelangt ist, in ein neues Stadium getreten und nimmt dadurch das Interesse eines großen Theils der hiesigen Bevölkerung, die ja zu ⅘ ihre Kinder der Volksschule anvertraut, in hohem Maße in Anspruch. Es wird hier allgemein und mit vollem Rechte dem Einflusse des Rektors auf das Gedeihen der Volksschule eine große Bedeutung beigemessen; man ist sich hier vollauf bewußt, daß von der Arbeit der Volksschule Wohl und Wehe unserer Jugend abhängt und daß wiederum das Gedeihen der Schule abhängt von einer richtigen Leitung derselben.

Wer wird der kommende Mann sein? frägt man sich allenthalben. Es ist schon früher in diesem Blatte ausgeführt worden (siehe Nr. 77, 81 und 83), welche Anforderungen man an den Leiter einer Anstalt von der Größe und Bedeutung der hiesigen Volksschule stellen muß.

Damals sagten wir: „Mag ein solcher Mann akademisch gebildet oder aus dem Volksschullehrerstande hervorgegangen sein, das ist eine untergeordnete Frage, wir brauchen einen ganzen Mann."

Wir stehen selbstverständlich heute noch auf dem gleichen Standpunkte. Lange Zeit ist zur Qualifikation eines Volksschulrektors die akademische Laufbahn als nothwendig betrachtet worden. In neuerer Zeit ist man davon abgekommen. In 2 großen Städten des Landes hat man Volksschullehrer als Rektoren angestellt und man hat alle Ursache, mit der Wahl zufrieden zu sein. 3 Kreisschulräthe sind ebenfalls aus diesem Stande hervorgegangen. Man hat mit vollem Rechte vor Allem verlangt, daß der Leiter einer Volksschule selbst praktischer Schulmann sei und zwar praktisch auf dem Gebiete des Volksschulwesens. Etwas Anderes ist es, in einer Knaben- oder Mädchenmittelschule Fachunterricht ertheilen, etwas Anderes wieder in einer Volksschulklasse unterrichten. Die Volksschule muß die Kinder annehmen wie sie ihm das elterliche Haus zuführt, sie kann Keines zurückweisen, sie darf Keines ausweisen, mag seither eine fürsorgliche Elternhand zu seiner geistigen Bildung vorgearbeitet haben, oder ist es das Opfer einer verkehrten oder gar verderblichen Erziehung gewesen. Die Mittelschule hingegen kann sich ungeschickter oder verwahrloster Elemente erwehren. Es ist dies nur ein Moment, das bei dem Lehrer der Volksschule eine andere Lehrthätigkeit, ein anderes Lehrgeschick voraussetzen muß, als bei dem der Mittelschule.

Es gibt deren aber noch gar viele. Lehrziel und Lehrweg, Lehrmethode und die Behandlung der Kinder müssen hier andere sein als dort. Wie kann aber Jemand die Lehrthätigkeit und die Lehrfähigkeit eines Lehrers an der Volksschule beurtheilen, wenn er selbst noch an keiner solchen unterrichtet hat?

Wird der Laie, d. h. der Nichtlehrer, nicht ein ebenso guter, vielleicht noch besserer Schulaufsichtsbeamter sein können, als der Mittelschullehrer, der von falschen Voraussetzungen ausgeht, sich auf Erfahrungen stützt, die er in ganz anderen Verhältnissen gemacht hat, die in der Volksschule nicht vorhanden sind und nicht vorhanden sein können. Wer will es dem Manne verargen, dem die Leitung eines großen Schulwesens anvertraut war, wenn er meinte: „Jeder Unteroffizier könne in den Anfangsklassen einer Volksschule mit dem gleichen oder mit besserem Erfolge unterrichten, als ein methodisch gebildeter Volksschullehrer"? Der Mann konnte es nicht besser wissen, da er noch nie in einer Volksschulklasse unterrichtete, von der Methodik etwa des Schreibleseunterrichtes, des ersten Anschauungs- oder Rechenunterrichtes keine blasse Ahnung haben konnte. Aber wie muß es dem Lehrer zu Muthe sein, der unter einer solchen Leitung arbeiten muß?

Wird eine solche falsche Beurtheilung seiner Leistungen den pflichttreuen Lehrer nicht muthlos machen und den „pädagogischen Taglöhner" (deren gibt es ja auch) in seinem Thun bestärken zum Schaden der Schule und der Jugend.

Es kann nicht meine Absicht sein, in einem politischen Blatte alle Gründe zu erörtern, welche dringend die Nothwendigkeit der Anstellung eines Fachmannes als Rektor einer Volksschule darthun; aus Vorhergehendem möge der Beweis schon erbracht sein, daß die hiesige Volksschule nur gedeihen und ihren alten Ruf wiedergewinnen kann, wenn an ihre Spitze ein praktischer **Fachmann** (kein **Fach**lehrer, der etwa an einer höheren Anstalt den Rechen- oder Kalligraphischen oder Gesangsunterrichts ertheilt hat) berufen wird.

Es hat die Lehrerschaft mit hoher Befriedigung erfüllt, daß der verehrl. Stadtrath in gerechter Würdigung der Sachlage bei dem diesmaligen Ausschreiben die Bewerbung für Volksschullehrer offen gehalten hat. Wie wir vernehmen — die Namen der Bewerber sind öffentlich genannt worden — sind tüchtige Volksschullehrer unter denselben. Wir möchten weder für noch gegen einen der Bewerber Parthei ergreifen, wünschen aber, daß es der Staatsbehörde, die mit der Art ihres Ausschreibens bekundet hat, wie ernst es ihr sei, ev. einen Volksschullehrer zu der wichtigen Stellung zu berufen, gelingen möge, den richtigen Mann dafür zu gewinnen, zum Gedeihen unserer Volksschule, zum Segen ihrer Schüler und zum Ruhme der aufgeklärten, den Werth der Jugendbildung jederzeit so hoch schätzenden Stadt Mannheim.

---

* **Was ist die Post?** Aus einem philosophischen Werke bringt das Archiv für Post und Telegraphie folgende tiefsinnige Erklärung, die geeignet ist, die Illusion, als sei eine Antwort auf die obige Frage leicht, gründlich zu zerstören. Nach jenem Werke, dessen Verfasser leider nicht genannt ist

ist „das Postwesen die staatliche Form der Communikation und je nach dem Grade der Vervollkommnung das Abbild der ununterbrochenen Correspondenz aller Funktionen des Einzel-Organismus, wohl geeignet, zum Zweck des Fortschritts im Selbstbewußtsein die richtige Vorstellung von der organischen Lebendigkeit vermitteln zu helfen." So, nun wissen unsere Leser, was die Post ist!

* **Personalnachrichten.** Schreck, Josef, Aktuar beim Amt Mannheim, wird in gleicher Eigenschaft zum Amt Baden versetzt. — Ernannt wurde: Maus, Franz, Gerichtsvollzieherdienstverweser in Mannheim, zum nicht etatsmäßigen Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Mannheim. — Pensionirt wurde: Reichert, Karl Ferdinand, Gendarm vom 4. Distrikt, stationirt in Großsachsen. — Zugegangen sind als provisorische Gendarmen: Weckesser, Wilhelm, Sergeant, beim 4. Distrikt (Mannheim), Bopper, Karl August, Sergeant, beim 4. Distrikt (Mannheim).

Nachbenannte Zöglinge des 3. Kurses des Lehrerseminars I in Karlsruhe werden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen: Lißberger, Theodor, von Kleineichholzheim. Reinhard, Heinrich, von Schriesheim. Schäßler, Wilhelm, von Laudenbach. Weygoldt, Peter, von Lützelsachsen.

Nachbenannte Zöglinge des Lehrerinnenseminars Prinzessin Wilhelm-Stift ist auf Grund einer im Monat Juli l. J. abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtsertheilung an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an mittleren und höheren Mädchenschulen zuerkannt worden: Ellenberger, Elisabeth, von Mannheim. Kneucker, Luise, von Heidelberg. Stehberger, Johanna, von Mannheim. — Versetzt: Fischer, Franz Hermann, Lehramtspraktikant, von der höheren Bürgerschule in Weinheim, an das Realgymnasium in Karlsruhe.

* **Städtische Anlagen.** Es wird uns geschrieben: Der städtische Wächter der Bahnhofanlagen scheint in seinem Eifer entschieden zu weit zu gehen, wenn derselbe, wie es häufig vorkommt, ältere Damen, welche sich mit einem größern, sich ruhig verhaltenden Kinde auf einer Bank „Nur für Erwachsene" niederlassen, fortweist. Einsender dieses hat selbst zugesehen, wie der Wächter zwei Frauen, welche ein etwa 10 Jahre altes Kind in ihrer Mitte hatten, weggewiesen hat. Es kann doch nicht verlangt werden, daß, wenn Eltern mit einem oder zwei größeren Kindern spazieren gehen, sich nur auf die Spielplätze, wo Kinderwagen oder kleinere sich tummelnde Kinder mit Recht hingehören, sich niederlassen dürfen. Als auffallend muß auch bezeichnet werden, daß der Springbrunnen vor dem Hauptbahnhofe schon um 8 Uhr abgestellt wird, sodaß die große Masse des Publikums, welche überhaupt erst Zeit hat nach 8 Uhr einen Spaziergang zu machen, sich nie des Anblicks der plätschernden Fontaine erfreuen kann.

* **Paradeplatz-Monument.** In der Nacht von heute Samstag auf Sonntag wird die Bretterwand, welche das Monument auf dem Paradeplatz umgibt, entfernt, so daß von morgen Sonntag an der Platz vollständig frei ist.

* **Sedanfeier.** Auf die im Inseratentheil befindliche Bekanntmachung des vereinigten Festcomités für die Sedanfeier in den Städten Mannheim und Ludwigshafen machen wir auch an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam.

* **Frankfurter Blumenbazar.** Vor einigen Tagen wurde in hiesiger Stadt unter der Firma „Frankfurter Blumenbazar" A. Rhein, O 4, 7, ein neues Geschäft eröffnet, welches sich mit dem Verkauf der duftenden Kinder Flora's befaßt. Die große und reiche Auswahl frischer Blumen, wie sie stets in dem Geschäfte vorräthig sind, werden aus einer der ersten Frankfurter Kunstgärtnereien bezogen und werden alsdann hier von geschickter Hand zu kunstvollen Bouquets, Kränzen 2c. verarbeitet, wie auch das im Schaufenster befindliche große Füllhorn aus lebenden Blumen auf große Kunstfertigkeit der Verfertigerin schließen läßt.

* **Unfall.** Heute Mittag fuhr ein Kutscher in der Nähe des Stadtparks mit seinem Gefährt wider einen großen Stein, so daß das Fuhrwerk momentan nicht weiter konnte; hierdurch wurde das Pferd scheu gemacht, riß sich mit voller Gewalt los, wobei die Deichsel brach und stürmte nun in rasendem Galopp gegen die Breite Straße zu. Das Thier wurde später eingefangen, die Insassen der Droschke kamen mit dem Schrecken davon.

Aus dem Großherzogthum.

•*• **Weinheim,** 22. Aug. Der Bürgerausschuß hat in seiner letzten Versammlung die Mittel zur Besoldung von drei weiteren Hauptlehrern bewilligt, welche vom 24. Oktober an ihren Dienst an der Volksschule antreten sollen. Des Weiteren wurde für das Leichenpersonal eine Gehaltsaufbesserung genehmigt. Auf Grund des neuen Gesetzes vom 22. Juni l. J., die Regelung der Grund- und Pfandbuchführung betr., ist Herr Rathschreiber Ph. Börn, der schon seit langen Jahren dieses Amt in der gewissenhaftesten Weise verwaltet, zum Grund- und Pfandbuchführer mit Alleinverantwortlichkeit bestellt. Da diese Sitzung des Bürgerausschusses die letzte vor den demnächst vorzunehmenden Neuwahlen war, so sprach der Vorsitzende am Schlusse derselben den Dank der Gemeinde für ihre Arbeit und Mitwirkung aus.

* **Heidelberg,** 23. August. Wohl dem, der bereut und alte Sünden gut zu machen sucht! Gestern erhielt Frau Hormuth „zum Ritter" aus einem Orte der Nachbarschaft einen Brief ohne Unterschrift, enthaltend 50 Mark und die Worte: „Anbei 50 M., welche s. Z. Ihren Eltern veruntreut wurden." — Die Person, welche das Geld eingesandt, und so ein früheres Vergehen nach Möglichkeit wieder ausgeglichen hat, mag sich jetzt recht erleichtert fühlen.

= **Diedelsheim,** 23. August. Am Dienstag Abend gegen 10 Uhr, als der erst kürzlich verheirathete Bäcker Wilhelm Steinbach hier seine Erdöllampe auslöschen wollte, explodirte dieselbe und im Nu stand Steinbach in Flammen. Er sprang auf die Straße und suchte Rettung im benachbarten Brunnentrog, wo die Flammen alsbald auslöschten. Herr Viktor Schmitthenner und einige Nachbarn brachten dem Unglücklichen die erste Hilfe und ihn alsdann auf einem Wagen in's Hospital Bretten.

Z **Vom Neckar,** 23. August. Am Dienstag hatte ein in Wimpfen bediensteter Knecht, Namens Schwimmer das Unglück, auf dem Felde bei Befestigung des Wiesbaumes von dem hochbeladenen Wagen herunter und in eine Heugabel zu stürzen. Hierbei drang eine der eisernen Zinken ihm in den Hals und bohrte sich auch noch durch die Backe, was einen Entsetzen erregenden Anblick gewährt haben soll.

○ **Pforzheim,** 22. August. Der hiesige verheirathete Gypser Harrer war zu Schadenersatz verurtheilt worden, weil er ungerechtfertigter Weise aus der Arbeit bei Herrn Gypsermeister B. gegangen war. Darüber wurde Harrer so erzürnt, daß er äußerte, er werde erst den B. und dann sich selbst erschießen. Gestern Abend in der elften Stunde saß B. in einer Wirthschaft in der Gartenstraße. Als er mit seiner Enkelin heraus auf die Straße trat, fiel plötzlich ein Schuß und in dem alsbald von einem Gendarmen festgenommenen Thäter wurde Harrer erkannt. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt. Harrer wurde ins Gefängniß gebracht.

* **Rittersbach,** 23. Aug. Vorgestern ereignete sich hier ein gräßlicher Unglücksfall. Gemeinderath Valentin Hippler wollte einen der beiden Gemeindefarren, nachdem der andere vorher nach Mosbach zur Prämiirung verbracht worden war, anketten, wurde aber von dem ergrimmten Thiere derart zugerichtet, daß er bald darauf in Folge Genickbruches verschied.

Pfälzische Nachrichten.

* **Aus der Pfalz,** 22. Aug. Dem Kriegerverein in Neuburg a/Rh. wurde vom dortigen Gemeinderath die Erlaubniß verweigert, anläßlich der Feier des Sedantages einen Festzug durch das Dorf zu halten. Eine Bemerkung hierzu ist überflüssig. — In Deidesheim wurde der Grundstein zum Thurme der protestantischen Kirche gelegt, und hofft man, den Thurm noch dieses Jahr unter Dach zu bringen. Vor 20 Jahren befanden sich dort keine 10 Protestanten. — In Weisenheim a. S. kamen vorgestern die ersten reifen Trauben, und zwar 6 Körbchen voll Malengatrauben zum Versandt. — In Deidesheim trinkt man gegenwärtig billiges und gutes Bier. Die Verwaltung der Concursmasse der Speyerer Bierbrauerei Brück läßt nämlich den noch ziemlich großen Lagervorrath in den von genannter Brauerei gemietheten Bierlokalen das Bier zu 20 Pfennig per Liter verzapfen. — In Immesheim wurde dieser Tage ein zwölfjähriges Mädchen auf dem Felde plötzlich vom Hitzschlag getroffen; es stürzte zusammen und war nach einigen Augenblicken eine Leiche. — In Hettenleidelheim wurde der 15 Jahre alte Sohn des Dreschmaschinenbesitzers M. Schwab vom Binder der Maschine erfaßt und erlitt einen Bruch des einen Armes.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin,** 22. Aug. (Krupp's Geschenke.) Vor Kurzem sind aus dem Krupp'schen Etablissement als Geschenk des Geh. Kommerzienraths Krupp zwei Geschütze an den Kaiser und an den Kronprinzen abgegangen. Für den Kaiser ein Strandgeschütz mit allen Vorrichtungen zum Emplacement, zum Einführen der Munition, und mit dieser selbst. Obwohl das Geschütz nur eine Nachahmung in verkleinertem Maßstabe ist, wiegt es doch an 40 Zentner. Es ist an Feinheit und Eleganz der Arbeit, an Anwendung des Materials, der verschiedenartigsten Metalle, geradezu ein Kunstwerk. Wesentlich einfacher und kleiner ist die für den Kronprinzen hergestellte Kanone, darauf berechnet, daß er in einigen Jahren diese allein bedienen kann. Die beiden Geschenke sind nach dem Neuen Palais bei Potsdam befördert worden.

— **Berlin,** 22. Aug. (Ein populärer Mann.) Vor einigen Tagen ist einer der hervorragendsten Männer Süd-Amerikas in Berlin eingetroffen. Es ist dies der General Bartolomé Mitre, welcher in den siebziger Jahren Präsident der argentinischen Republik war und als solcher seinem Lande die endgiltige constitutionelle Organisation gab. General Mitre hat, seitdem er in das Privatleben zurückgetreten ist, seine Mußezeit litterarischen, namentlich geschichtlichen Studien gewidmet. Seine Werke über die Befreier Süd-Amerika's vom spanischen Joche (Belgrano, San Martin) sind epochemachend für die moderne Geschichte Süd-Amerikas. General Mitre ist auch Besitzer der „Nacion", der bedeutendsten und unabhängigsten Zeitung des Südamerikanischen Continents. Welcher Beliebtheit sich Herr Mitre noch heute bei seinen Landsleuten erfreut, zeigt der Umstand, daß bei seiner Abreise nach Europa mehr als 60,000 Personen ihn zum Hafen begleiteten und ihrem ehemaligen Präsidenten spontan die herzlichsten Ovationen darbrachten. Herr Mitre, der mit unserem bisherigen Gesandten in Argentinien, Frhrn. von Rotenhan, zusammen die Ueberfahrt machte und im Kaiserhof abgestiegen ist, wird noch mehrere Tage hierbleiben, um unsere Hauptstadt kennen zu lernen.

— **Monza,** 22. August. (Die Alpenjagden König Humbert's) sind in diesem Jahre von ganz besonderem Glück begleitet. In der Vallione benannten Region schoß der König am 15. d. M. 28 Gemsen, am folgenden Tage bei Clot della Sella weitere 24, die er dann zum größten Theil verschenkte.

— **London,** 22. August. (Zwei Brautpaare ertrunken.) Unweit Flandudno schlug auf dem Meere ein Ruderboot um. Alle acht Insassen ertranken, darunter zwei junge Aerzte aus Birmingham mit ihren Bräuten.

— **New-York,** 19. August. (Der Revolver im Vergnügungszuge.) Fürchterliche Scenen spielten sich gestern in einem vollbesetzten Ausflüglerzuge etwa 15 Meilen westlich von Cincinnati ab. Einige berauschte Arbeiter stiegen ein und begannen einen Streit miteinander. Revolver wurden gezogen und der Zank artete in einen Kampf aus, während dessen Schuß auf Schuß in rascher Reihenfolge fiel. Als endlich Ruhe einkehrte und der Pulverrauch sich verzog, wurden sechs Personen todt auf dem Boden liegend vorgefunden, darunter zwei Passagiere, die mit dem Streite Nichts zu thun hatten. Einer derselben, eine Frau, die einen Schuß durch den Kopf erhalten hatte, hielt ein Kind in den Armen, das unversehrt geblieben war.

Theater und Musik.

Berlin, 22. Aug. (Anton Rubinstein) hat sich nach zweitägigem Aufenthalt in Berlin nach Petersburg zurückbegeben; er hat eine Ouverture zu Shakespeare's „Antonius und Cleopatra" komponirt, welche bereits im Druck erschienen ist.

Berlin, 22. Aug. („Die Frau Meisterin"), ein vieractiges Volksstück, welches Franz Guthery, der beliebte Darsteller und Regisseur des Wallner-Theaters, mit Paul Grasemann verfaßt hat, ist von Herrn Director Oscar Henneberg vom „Bürgerlichen Schauspielhaus" zur Aufführung angenommen worden.

Berlin, 22. August. (Das erste Auftreten) des 13jährigen Pianisten Otto Hegner in Berlin ist auf den 17. Oktober festgesetzt; das Philharmonische Orchester wirkt in diesem Concert mit, in welchem der jugendliche Künstler u. A. ein Beethovensches Concert zu Gehör bringen wird.

Dresden, 22. Aug. (Neues Schauspiel). Im königl. Hoftheater gelangt im Laufe des nächsten Winters ein Schauspiel des dänischen Schriftstellers Rudolph Schmidt, betitelt „Der verwandelte König", zur Aufführung. Auch das großherzogliche Theater in Weimar wird dasselbe Stück zur Darstellung bringen.

Paris, 21. Aug. (Alphonse Daudet) arbeitet an einem vieractigen Schauspiel, das im Laufe des jetzigen Theaterjahres im Gymnase-Theater zur Darstellung gelangen soll. Das Stück enthält sechs Rollen, welche durchwegs für erste Schauspieler berechnet sind.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 22. Aug. (Französische Studenten.) Besonders in der Gelehrtenwelt und unter der studirenden Jugend Frankreichs zeigt sich ein immer regeres Interesse für die deutsche Sprache und Literatur. Gegenwärtig weilen in der Reichshauptstadt 26 französische Studenten, welche eigens zur gründlichen Erlernung des Deutschen hierher geschickt wurden. Von ihnen erhalten 11 ein für diesen nützlichen Zweck vorgesehenes Staatsstipendium (bourse).

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Nürnberg,** 22. August. Das heute zu Ehren des Afrikareisenden Dr. Peters im Gasthofe zum Strauß von der Colonial-Gesellschaft gegebene Festmahl war stark besucht. Nach der Begrüßung erklärt Dr. Peters bezüglich des deutsch-englischen Abkommens folgendes: Ueber das Abkommen habe er sich in Afrika unmöglich ein Urtheil bilden können. „Wir Expeditionsführer haben die Pflicht, draußen möglichst viel fremde Länder zu gewinnen; wir haben uns zu bescheiden, unsere Ergebnisse der Entscheidung der Reichspolitik zu unterbreiten. Der Kaiser hält die Gesammtverhältnisse vor Augen und ist in allererster Linie in der Lage, zu beurtheilen, was den nationalen Interessen entspricht, und es schädigt den Werth unserer Arbeit gar nicht, wenn die Resultate derselben nur als Compensation für andere Objecte verwendet werden können. Somit tröste ich mich, der nationalen Sache gedient zu haben durch meine Expedition. Ich freue mich, daß die Deutsche Emin Pascha-Expedition in Afrika selbst mit den englischen Concurrenzbestrebungen in allen Theilen fertig geworden ist." Ueber Emin Pascha sprach sich Dr. Peters voller Begeisterung aus.

* **Straßburg,** 22. Aug. Am 3. k. M. wird der Großherzog von Baden hier eintreffen. Am 4. begibt sich derselbe zu den Manövern bei Saarburg, kehrt am 6. wieder hierher zurück und wird dann noch zwei Tage in Straßburg verweilen.

* **Berlin,** 23. August. Der hannoverische Wahlkreis Uelzen hat auch bei der Nachwahl vom 19., wie stets seit der Begründung des Reichstags, welfisch gewählt: Dr. Brüel hat das Mandat erhalten. Das Stimmenverhältniß war, wie berichtet wird, folgendes: Dr. Brüel (Welfe) 6558 Stimmen, Meyer (nat.-lib.) 1963, v. Estorff (konserv.) 1613, Waltemath (freis.) 1504, Brey (soz.-dem.) 598, zersplittert 22 Stimmen. Im Ganzen wurden somit 12,258 Stimmen abgegeben gegen 17,402 am 20. Februar. Damals erhielt der welfische Kandidat 9492, der national-liberale 5393, der deutsch-freisinnige 1313, der sozialdemokratische 1167; ein konservativer war nicht aufgestellt. Aus den obigen Zahlen vom 19. d. Mts. ersieht man die Folgen der Wirksamkeit des Landraths von Tzschoppe.

* **Berlin,** 23. August. Die Entscheidung über die parlamentarischen Dispositionen in der Wintersession ist noch nicht getroffen, doch soll als in hohem Grad wahrscheinlich zu betrachten sein, daß der preußische Landtag bereits im Spätherbst (?) einberufen wird, um sich so frühzeitig an die großen ihm obliegenden Aufgaben zu machen, daß ein positives Ergebniß im Laufe der Session zu erwarten ist. (?) Der Reichstag ist bekanntlich bis zum 18. November vertagt, wird aber neben seiner Gewerbeordnungs-Commission, die am 4. November wieder zusammenkommt, vor Neujahr kaum recht in Wirksamkeit treten können. Genaue und endgiltige Entscheidungen sind indessen erst in einigen Wochen zu erwarten.

* **Buenos-Ayres,** 23. Aug. Die Kammer begann ihre Berathungen, die Regierungsvorschläge betreffend, wonach die Ausgabe von 60 Millionen fünfjährig rückzahlbarer Schatzbillets und einer Anleihe von 20 Millionen für die Konversionskasse des Papiergeldes angeordnet werden soll. Alle in den letzten Ereignissen bloßgestellten Offiziere werden wieder eingesetzt. Es verlautet, daß sämmtliche Truppen aus Buenos-Ayres nach dem Lager bei Chacarita verlegt worden seien. Die Zeichnungen der neuen Anleihe dauern fort.

* **New-York,** 23. Aug. Die Bediensteten von den Lastzügen bei der Illinois-Centralbahn fordern Gehaltserhöhung. Die Maschinenführer und Heizer der Nordwestern-Eisenbahn stellten die Arbeit ein; auch sie begehren Gehalterhöhung. Zahlreiche lange Züge liegen auf der Strecke.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effectenbörse** vom 23. August. An der heutigen Börse wurden Anilin-Aktien zu 278 und Schwetzinger Brauerei zu 67 pCt. umgesetzt. Ferner waren Badische Brauerei zu 71 pCt. und Kleinlein zu 161.50 gesucht.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 23. August.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	104.— G	4 R. Hyp. Pfdbr. S. 43 -46	100.10 G
4 „ „ 1886	106.50 bz	4 „ „ 47-48 u. 53 ccl.	100.75 B
4 „ „ E.	102.1. G	3½ Mannheimer Obl. 1888	99.— G
4 „ „ 100 Loose	142.95 bz	4 „ „ 1895	101.25 b
3½ Reichsanleihe	100.— bz	4 „ „ 1890	102.50 B
4 „	106.40 G	4 Heidelberg	100.50 b
4 Preuß. Consols	106.30 B	4 Freiburg i. B. OK.	101.25 G
3½ „	100.— bz	3½ „ „	99.50 B
4 Bayer. Obligationen Mk.	106.— G	4½ Ludwigshafen Mk	102.— bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	102.— G	4 „ „	101.50 G
4 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	101.— bz	4½ Wagh. Zuckerfabr.	101.— B
4 „ Maxbahn	102.— G	5 Oggersheimer Spinnerei	104.— B
4 „ Nordbahn	102.50 bz	5 Berein. Chem. Fabriken	99.— B
5½ „ Priorität	100.— bz	5 Weßeregin Alkaliwerke	102.— B
4½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	95.80 bz	4½ Bad. Pr. O. Sped.-Zstr.	102.50 bz
		4½ Zellstofffabrik Waldhof	101.50 bz

Actien.

Badische Bank	118.50 B	Sinner Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabr.	186.— B
Rheinische Creditbank	132.30 G	Vereinigte Brauerei	70.— B
Rhein. Hyp.-B. 50 pCt. E.	126.90 bz	Badische Brauerei	71.— G
Pfälz. Hyp.-Bank	115.10 bz	Ganter, Brauerei Freiburg	128.— B
Pfälzische Bank	126.50 bz	Brauerei z. Sonne Welz	125.— G
Mannheimer Volksbank	125.— G	Malzfabr. Hochheim	—.—
Deutsche Reichsbank	96.— G	Mannh. Dampfschleppschiff.	121.50 G
Gewerbebank Speyer 50% E	111.— B	Cöln. Rhein-u. Seeschiffahrt	65.— B
Pfälzische Ludwigsbahn	133.10 bz	Bad. Schiffahrt-Rheinfrachtg.	110.— bz
„ Maxbahn	142.50 G	Bad. Rück- u. Mitversich.	475.— G
„ Nordbahn	130.50 bz	Mannheimer Versicherung	550.— bz
Heidelberg-Speyerer Bahn	41.— B	Mannheimer Rückversich.	400.— B
Stamm-Akt. d. Ver. d. Zahn.	35.— B	Südd. Transportversich.	605.— G
Vorzugs-Akt. „ „ 90% E.	—.—	Oberrhein. Güt.-Beförderg.	105.— B
Badische Anilin u. Soda	278.— bz	Oggersheimer Spinnerei	67.— bz
Weßeregeln Alkaliwerke	151.50 bz	Erlinger Spinnerei	—.—
Chem. Fabrik Goldenberg	112 bz	Mannheimer Lagerhaus	91.50 B
Hofmann u. Schönfeld	79.50 B	Deutsche Verbandl.	—.— B
Verein D. Oelfabriken	109.— bz	Mannh. Gum. u. Kautschk.	97.50 B
Waghäusler Zuckerfabrik	94.— G	Karlsruher Maschinenbau	145.— G
Mannheimer Zuckerraffin.	—.—	Heilbronner Spinnerei	85.— bz
Mannheimer Aktienbrauerei	176.50 B	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Eichbaum-Brauerei	144.— G	Spey. Dampfziegelei in Dis.	173.— G
Ludwigshafener Brauerei	104.— G	Verein. Speyerer Ziegelwerke	137.— G
Schwetzinger Brauerei	67.— bz	Pfälz. Mühl. u. Spritfabr.	—.— B
Brauerei z. Storch	116.25 G	Portl.-Cementw. Heidelberg	149.50 bz
Heidelberger Aktienbrauerei	141.50 G	Zellstofffabrik Waldhof	188.50 B
Brauerei Schwarz	143.— B		

Frankfurter Börse vom 22. August.

Die heutige Börse verlief in durchaus fester Haltung und haben wir besonders die andauernde Festigkeit des Bahnenmarktes hervorzuheben, woselbst speziell „Böhmische Bahnen" neuerdings favorisirt wurden. Der Montanmarkt zeigte keine einheitliche Haltung, da Eisenwerthe auf den schlechten amerikanischen Eisenbericht schwächer lagen, während Kohlen-Actien mit einer bedeutenden Steigerung aus dem Verkehr gingen. Banken, die anfangs wesentlich über gestriges Niveau einsetzten, zogen dann noch weiter etwas an, schließen jedoch schwächer auf Wochen-Realisationen. Renten ruhig und wenig verändert.

Credit 276—276½, Commandit 227.80—227¾, Handelsgesellschaft 172.70—173½, Dresdner 164—164½, Gelsenkirchener 180.50—184¾, Laura 155.90—156.60, Buschtehrader 426½, Staatsbahn 216¼—215¾, Lombarden 136¼ bis 137¾, Duxer 473.

Berliner Schlußcourse vom 23. August.

Laura 160.50, Dortmunder 104.60, Bochumer Gußst. 173.60, Harpener 217.30, Gelsenkirchener 181, Hibernia 192, Commandit-Anth. 227.80, Dresdener 163.90, Handels-Anth. 173.40, Warschau-Wiener Aktien 241.— Cassac Bergwerke steigend.

Pariser Börse (Schluß) vom 23. August.

Rio Tinto 618.—, Spanier 76½.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 23 Aug. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von Ph. Jac. Eglinger, alleiniger General-Agent in Mannheim.) Schnell-Dampfer „Trave", welcher am 13. Aug. in Bremen abgefahren war, ist am 22. August Nchm. 1 Uhr wohlbehalten in Newyork angekommen.

MARCHIVUM

Handelsregistereinträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 84674

1. Zu O.-Z. 592 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Chr. Weigel" in Mannheim. Durch diesseitiges Urtheil vom 3. Juli 1890 wurde die Ehefrau des Christian Weigel dahier für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

2. Zu O.-Z. 752 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „J. D. Emig, Erste Plakattafel-Fabrik" in Mannheim. Inhaber ist Jakob Daniel Emig, Kaufmann in Mannheim.

3. Zu O.-Z. 682 Firm.-Reg. Bd. II. Firma: „G. M. Beck" in Mannheim. Durch diesseitiges Urtheil vom 2. Juli 1890 wurde die Ehefrau des Georg Michael Beck, Louise geb. Bürk in Mannheim, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

4. Zu O.-Z. 303 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Ernst Jakobs" in Mannheim. Der am 4. Juli 1890 zwischen Heinrich Gallé und Karolina Kriegbaum von Heppenheim dahier errichtete Ehevertrag bestimmt: Von dem derzeitigen Vermögensbeibringen wirft jeder Theil nur den Betrag von 100 M. in die Gemeinschaft ein, alles übrige, gegenwärtige und zukünftige, bewegliche und unbewegliche Vermögen beider Theile hingegen sammt den darauf haftenden Schulden wird von der Gemeinschaft ausgeschlossen und bleibt Sondergut desjenigen Ehetheils, von welchem es herrühret.

5. Zu O.-Z. 85 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „A. Kausch" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

Mannheim, 20. August 1890.
Großh. Amtsgericht III.
Düringer.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die nachbenannten Arbeiten zum Neubau eines Amtsgebäudes in Weinheim sollen im Wege schriftlichen Angebotes in Accord gegeben werden. 84607

Dieselben sind veranschlagt:

	M.
1. Erdarbeiten zu	400.
2. Maurerarbeiten zu	26000.
3. Steinhauerarbeiten zu	16500.
4. Zimmermannsarbeiten zu	6200.
5. Schreinerarbeiten zu	7500.
6. Glaserarbeiten zu	2200.
7. Schlosserarbeiten zu	4500.
8. Blechnerarbeiten zu	1450.
9. Dachdeckerarbeiten zu	2300.
10. Tünchererarbeiten zu	1700.
11. Tapeziererarbeiten zu	900.
12. Pflästererarbeiten zu	550.
13. Eisenlieferung zu	1050.

Die Pläne und die Uebernahmsbedingungen sind in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Die Angebote sind verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen spätestens am **4. September** anher einzureichen.

Mannheim, 20. August 1890.
Gr. Bezirksbau-Inspection.

Die Mannheimer 84611
Darleih-Casse
nimmt Gelder an, verzinslich zu 3½%, vom Tage der Einzahlung an gegen Schuldscheine von M. 100 bis M. 2000 und größere Beträge.

Zahnärztliche Klinik.
E 1, 4 eine Treppe hoch, Breitestraße.
Behandlung und Zahnausziehen unentgeltlich.
Alles andere gegen Auslagen.
Sprechst.: 8—9 u. 2—3 Uhr, Sonntags 8—9 Uhr.
84715

Zahnarzt Lütkemann
E 1, 4 Tr. hoch
Breitestraße.
Sprechstunden:
9—1 u. 3—6 Uhr. 84716
Sonntags v. 9—11 Uhr.

Gründl. Klavier & Violin-Unterricht
wird billigst u. erfolgreich ertheilt. Näheres **B 2, 10.** 84710

12000 Mark
auf gut gesicherte zweite Hypothek gesucht. 83928
Zu erfragen Expedition.

10,000 Mark
auf nachweisbar gutgesicherte 2. Hypothek ges. Offerte unt. Nr. 84682 an die Exp. 84682

Eine gewandte **Frau** empfiehlt sich im Putzen. 84708
Näheres **Zu 1, 1,** Rodergärten.

Saalbau Mannheim.
Original 84592
Edison Phonograph
Vorführung und Erklärung von Mr. und Mr. Caroli (Schriftsteller und Physiker) findet statt
Sonntag, früh 11 Uhr, Abends 8 Uhr, Montag u. Dienstag, Nachm. 5 Uhr u. Abends 8 Uhr.
Entree: Reservirter Platz 1 M. Zweiter Platz 50 Pfg.

Verkauf

Haus-Verkauf.
Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Gaupenwohnung, Bäckerei, Spezerei-, Holz- und Kohlenhandlung, **preiswürdig** zu verkaufen. Offerten unter B Nr. 83713 an die Expedit. ds. Bl.

Eine gangbare **Wirthschaft,** welche 800—1000 Liter Bier täglich verzapft, ist unter sehr günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Wo sagt die Expedition ds. Bl. 83860

Ein Pianino
von Berdux, sehr gut erhalten, ist wegzugshalber äußerst preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 84620

Aufgepaßt.
Wegzugshalber billig zu verkaufen: Tisch, 6 Stühle mit hoher Lehne, Sopha, Waschtisch mit Marmorplatte, Kommode, Bücherschrank, Schreibpult, 2 Kinderwagen, Bettlade u. Küchengeschirr. **B 1, 8.** 84475

Eine Roßhaarmatratze und 1 vollständiges Bett billig zu verkaufen. Näheres 84462
O 6, 2, 2. Stock links.

Schöne 84702
dänische Dogge
billig zu verkaufen. Näheres im Verlag.

Stellen finden

Tüchtige Schlosser
auf Kassenschränke gesucht.
84693 **Jakob Geber, U 6, 3.**

2 tücht. Tapeziergehilfen
finden sofort Stelle. 84569
J. Kanoffsky,
Ludwigshafen, Oggersheimerstraße 23.

Verkäuferinnen.
Für mein in der Breitenstr. neu zu begründendes Geschäft suche für die Abtheilungen
Tricotagen, Handschuhe, Corsetts,
ferner für die 84633
Damen-, Herren- und Kinderwäsche
je eine tüchtige Verkäuferin.
Damen, welche seit längerer Zeit in dieser Branche thätig waren und befähigt sind diesen Rayons selbstständig vorzustehen, wollen unter Beifügung ihrer Zeugnisse und Angabe ihres Lebenslaufes, mir schriftliche Offerten machen.
F. Guttmann, D 5, 7.

Für eine kleine Familie ein **Mädchen** sofort gesucht. 84638
Bureau Fuhr, S 2, 5.

Lehrmädchen, die das Kleidermachen erlernen wollen, gesucht.
84707 **L. Ober, R 3, 15.**

Gesucht
wird ein Mädchen, das in einem Wurstladen bewandert ist, auch etwas Hausarbeit zu übernehmen hätte. Näheres zu erfragen
84705 **L 13, 1a,** part.

Miethgesuche

Zimmer in der Nähe von B 1 circa 15 M. mit Kaffee per sof. zu miethen gesucht. 84706
Offert. wolle man in der Exped. unter Nr. 84706 hinterlegen.

Zu vermiethen

D 4, 5 ob. 2 Treppen, 1 gut möbl. Zim. preisw. sofort zu vermiethen. 84693

K 3, 13 2 Zim., Küche ꝛc. m. Abschl. u. Wasserleitung sofort zu verm. 84696

K 3, 13 Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 84697

K 2, 13b Ringstraße 2. Stock 4 Zimmer, Küche u. Zugehör z. v. 84714

G 8, 16 Hinterhaus, 1 schöne Wohnung mit Keller u. Wasserleitung zu verm. Zu erfrag. Vorderhaus 2. Stock. 83851

S 3, 2 1 2 fein möbl. Zimmer zu v. 84712

S 3, 2 1 2 Zim. und Küche zu verm. 84713

Z 4, 6 2. Stock, Zimmer u. Küche mit Wasserleitung zu vermiethen. 84709

Schwetzingerstr. No. 59. Wohnung zu vermiethen. 84703

Bekanntmachung.

Seitens der Schwesterstädte Mannheim und Ludwigshafen ist beschlossen worden, die zwanzigjährige Wiederkehr des Siegestages von Sedan in einer am

Dienstag, den 2. September d. Js.

zu veranstaltenden gemeinsamen Feier würdig zu begehen.

Indem wir nachfolgend das hiefür festgestellte Programm zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir die Verehrliche Einwohnerschaft beider Städte freundlichst ein, sich bei dem nationalen Feste möglichst zahlreich zu betheiligen und den Häusern, namentlich aber den am Rhein, sowie an den Feststraßen gelegenen, durch Beflaggen äußeren Schmuck zu verleihen. 84700

Festprogramm:

1. **Abends ½8 Uhr:**

Beleuchtung der Rheinbrücke, der auf dem Rheine unterhalb der Brücke liegenden Schiffe, sowie Abbrennen von Feuerwerk auf der Brücke;
Gemeinschaftlicher Gesang sämmtlicher Festtheilnehmer „Die Wacht am Rhein."

2. **Abends 8 Uhr:**

Abmarsch des Festzuges, welcher von den Krieger-, Gesang-, Schützen- und Turnvereinen, sowie den Feuerwehren von Mannheim und Ludwigshafen an der Rheinbrücke gebildet wird, an der „Rheinlust" und dem Hauptzollamt vorbei durch die Hafenstraße, die Rheinstraße, die Planken und die Breitestraße in den Schloßhof.
(Beim Eintreffen des Zuges in den Planken ist der Wasserthurm und bei dem Vorbeimarsch am Paradeplatz die dortige Statue beleuchtet).

3. **Abends ½9 Uhr:**

Festrede im Schloßhof;
Gemeinschaftlicher Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz";
Gesangsvorträge der vereinigten Gesangvereine;
Gemeinschaftlicher Gesang: „Deutschland, Deutschland über Alles";
Darauf:
Bankett im Gesellschaftshaus zu Ludwigshafen,
Zwangslose Vereinigung der Festtheilnehmer im Saalbau zu Mannheim,
Musikaufführung auf dem Paradeplatz in Mannheim.

Mannheim, Ludwigshafen, den 22. August 1890.

Das vereinigte Festcomité:

Moll, Oberbürgermeister. **W. Hoffmann jr.,** Bürgermeister.
Klotz, Bürgermeister. **Becker,** Eisenbahndirector.

Stadt-Park Mannheim.
Sonntag, 24. August, Nachmittags 3—6 Uhr u. Abends 8—11 Uhr
2 grosse Concerte
der Concert-Capelle **Schirbel.**
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.
NB. Den Abonnenten ist der Eintritt in den Park **nur** gegen Vorzeigung der Abonnementskarten gestattet. 84665

Tanz-Lehranstalt Lüner.
Die diesjährigen **Tanzkurse** beginnen am **1. September.**
Anmeldungen beliebe man **baldigst** in meiner **Wohnung G 7, 10** zu machen.
Privat- und Extra-Stunden von jetzt ab zu **jeder Tageszeit.** 83266

J. Barharn's Schaften- & Schuhfabrik
(Größtes Maß-Schuhgeschäft Mannheims)
U 3, 5 gegenüber der Friedrichsschule **U 3, 5**
empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Mannheims und Umgegend bezw. Interessenten, in der **Anfertigung von Schuhwaaren aller Art nach Maaß,** sowie in der Herstellung **besserer Dutzendartikel (Handarbeit)** für Schuhläden, unter Garantie dafür, daß kein gespaltenes Oberleder, Pappendeckel- und Holzspäneinlagen zur Verwendung kommen. Etwas vorräthige gute Waare ist stets zu greifen. Anstalt zur Herstellung von Schuhwaaren nach Maaß für **empfindliche und leidende Füße,** unter Garantie für guten Sitz. Nichtpassendes wird anstandslos zurückgenommen. Reparaturen werden prompt und billigst besorgt. — Das Anmeßzimmer ist **Sonntags bis Nachmittags 3 Uhr** geöffnet. 84711

Geschäfts-Empfehlung.
Einem geehrten Publikum beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich die seither von Herrn **Georg Orth** betriebene
Rinds-, Kalb- und Hammels-Metzgerei
übernommen habe und bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrlichen Kunden nur durch Verabreichung von prima Qualitäten zufriedenstellend zu bedienen. 84479
Hochachtungsvoll
Emil Gauff, vormals Georg Orth,
Litera P 5, 4.

Belgische Anthracit-Kohlen
von der Zeche **Bonne Espérance** bei Herstal, vorzüglichste unübertroffen reinste **Anthracit-Kohle** empfiehlt 81357
G 7, 8. Carl Bischoff, Teleph. 524.
Bestellungen nimmt auch Herr **H. Hauer, N 2, 6** entgegen.

Buchen-Abfallholz,
sehr trocken, kurz gesägt und gehackt, à M. 1.20 per Ctr., frei an's Haus, **Tannenholz,** fein gespalten und in Bündeln, ferner stückreichen **Fettschrot, Nußkohlen, Anthracitkohlen, Holzkohlen** und **Brickets B** empfiehlt billigst die 81012
Kohlen- und Holzhandlung von
K 2, 12|14, Friedrich Grohe, Telephon Nr. 436.

Kohlen.
Ruhrer Fettschrot, gewaschene u. gesiebte **Nußkohlen,**
deutsche und englische **Anthracitkohlen**
empfiehlt in nur prima Waare 84103
B 7, 9 Fritz Müsseler B 7, 9.

Grossh. Realschule zu Wimpfen a. N.
Das neue Semester beginnt am 22. Sept. Der einjährige erfolgreiche Besuch der obersten Klasse berechtigt zum **Einjährigendienst,** zum Eintritt in die **Unterprima eines Realgymnasiums,** zum Dienst bei der **Reichspost** u. neuerdings auch zum **K. Württemb. Post- u. Eisenbahndienst.** Besondere Kurse für **Buchführung u. Stenographie.** Berücksichtigung der einzelnen Schüler. Gesunde Lage. Gute Pensionen. Auskunft ertheilt 84001
Grossh. Direktion: Münch.

Commercial Union.
Versicherungs-Gesellschaft in London.
Direction für das Feuerversicherungs-Geschäft im deutschen Reich: Berlin W., Französische Str. Nr. 43.

Grund-Capital	M. 50,000,000.
Netto-Prämien-Einnahme	„ 16,955,982.
Bezahlte u. schwebende Schäden	„ 9,867,172.
Spezial-Reserve der Feuerbranche	„ 15,451,470.

Zum Abschluss von Feuerversicherungen aller Art und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich
die General-Agentur für Mannheim
L. Rosenplaenter, O 3, 3.
Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen angestellt. 89478

Köster's Bank Act.-Ges.
Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.
Einzug von Wechseln zu billigsten festen Sätzen.
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Ausführung von **Börsenaufträgen** jeder Art an allen Börsenplätzen.
Ausstellung von Checks, Anweisungen und **Reisegeldbriefen** an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84505
Gebührenfreie **Check-Rechnungen** und Annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Ich habe mich hier niedergelassen und halte Sprechstunden für 81702
Ohrenkranke
täglich von 10—12 Uhr und von 3—5 Uhr Nachm.
Sonntags nur von 10—1 Uhr Vorm.
Dr. med. Peter Schlifferowitsch,
D 5, 13 Mannheim D 5, 13,
langjähriger Assistent an der Universitäts-Ohren-Klinik zu Heidelberg.

Georg Lutz junior
Holz- und Kohlenhandlung
H 9, 25, parterre.
84701

Heinhard & Co., Coblenz — Victoria-, Kaiser-, Cabinet-Sect
Heidsieck & Co., Reims — Monopole, Sec und Dry Monopole.
Vertretung und Engros-Verkauf:
Carl Betz, Mannheim, Ringstr., J 7, 13b.
Detailverkauf: A. Scherer, L 14, 1, E. Dangmann, N 3, 10, W. Horn, D 5, 15, C. Strube, G 3, 5, J. Sternheimer, F 7, 19; Laden F 2, 9.
84699

Jedes echte Grahambrod ist am eingepreßten Firmastempel kenntlich.
Potsdamer (Professor Grahambrod) à 32 Pf.
Weizenschrotbrod
von **Rudolf Gericke. Kais. Königl. Hofl., Potsdam.**
Dampf-Zwieback- u. Weizenschrotbrod-Fabrik
ist ärztlich anerkannt das einzige Brod von dem köstlichen Geschmack, das der schwächste Magen schon Morgens früh verträgt. Echt und täglich frisch bei 80792
J. H. Kern, C 2, 11.
Directe Probesendung (5 Kilo) = ca. 350 Zwieback und 3 Grahambroden zu M. 4.40.

F. S. Scharpinet 88014
D 2, 11 nächst den Planken. **D 2, 11** nächst den Planken.
Möbel und Decoration.
Complette Zimmereinrichtungen.
Polster-Möbel in jeder Preislage.

Katholische Gemeinde.
13. Sonntag nach Pfingsten, 24. August.
Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. ½10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt). 11 Uhr Messe. ½3 Uhr Vesper.
Kathol. Bürgerhospital. 8 Uhr Singmesse, 4 Uhr Abendpredigt.
Untere kath. Pfarrei. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr heil. Messe. ½3 Uhr Vesper.
Laurentiuskirche (Neckarvorstadt.) ¾7 Uhr Beicht. 7 Uhr heilige Messe. ½10 Uhr Amt mit Predigt. ½3 Uhr Vesper.

Ahorn & Riel
M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise, Waaren und Musterkarten werden überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster. 78657

Herbst-Saison 1890.

Von meiner Einkaufsreise zurück, empfehle die neuesten Erscheinungen der diesjährigen **Herbstmode** in außerordentlich reichhaltiger Wahl. Namentlich offerire unter Anderem als **Hauptneuheiten:** 84648

Regen-Paletots
do. mit Griechen-Aermeln
Herbst-Jaquettes
mit soutachirten, gestickten und verschnürten Aermeln
2c. 2c.

in den modernsten Formen und geschmackvollsten Ausführungen.

Eine besondere Aufmerksamkeit habe ich der Abtheilung für
Anfertigung nach Maass
zugewendet und dementsprechend durchaus tüchtige Kräfte engagirt, so daß ich allen Anforderungen in größerem Umfange als seither entsprechen kann.

Sophie Link
Breite Strasse. **Q 1, 1.** Eckladen.
Damen-Mäntel-Confection.

Normal-Leinenwäsche nach System Pfarrer Kneipp

gegen Nachahmung — gesetzlich geschützt.

Leinen-Flechtgewebe. — Keine Tricotwaare.

Diese Wäsche ist nach den Kneipp'schen Grundsätzen für naturgemäße gesunde Bekleidung in einem eigenartigen Flechtgewebe aus kernhaftem Flachsreistengarn hergestellt, sie bietet nachstehende Vortheile:

Angenehmes, gesundheitförderndes Tragen durch Reibung des Körpers, vollständige Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftcirkulation.

Praktischer Schnitt bei guter Ausstattung. **Leichte Waschbarkeit und gute Haltbarkeit.**

Zum Bezug unseres Fabrikats, das etwas durchaus Neues, Zweckmäßiges darstellt, empfehlen wir unsere Niederlagen und bitten, auf unsere obenstehende Fabrikmarke zu achten. 84171

Mech. Leinenspinnerei Memmingen, Act.-Ges. f. Leinenspinnerei u. Weberei

Alleinverkauf für Mannheim: Carl Morjé, Q 1, 17|18.

Inhaber: **L. A. Sillib & Jakob Krebs.**

Die Pfaff-Nähmaschinen

zeichnen sich durch einfache Handhabung, prachtvollen Stich, leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.

Sämmtliche reibende Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, **nicht gegossen.** 84499

Allein-Verkauf bei
Martin Decker, Mannheim, A 3, 4
vis-à-vis dem Theater-Eingang.
Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Zahlungs-Erleichterung. — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, im Hause des Herrn **Bender**

O 4, 7, Strohmarkt

einen

Frankfurter Blumen-Bazar

eröffnet habe.

Meine langjährige praktische Thätigkeit in den ersten Geschäften Deutschlands macht es mir möglich, den **größten** Anforderungen in meiner Branche zu entsprechen.

Stets reelle geschmackvolle Ausführung zusichernd, halte mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen. 83833

A. Rhein.

Rhenser Mineral-Brunnen.

Vorzüglich, kohlensaures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Haupt-Niederlage bei:
G. Weigel, Traitteurstr. 9
Stadt-Niederlagen:
W. Kreßmann, T 2, 18
A. Menges, N 3, 15
Gebr. Koch, F 5, 10
Jos. Zähringer, Schwetzingerstraße 39.
76007

Schloss-Hôtel Heidelberg.

Prachtvolle Lage am weltberühmten Schlosspark.
Mässige Pensionspreise. Aufenthalt auf der grossen Hotelterrasse abends unvergleichlich märchenhaft schön.
Hôtel-Direction:
79565 **J. Augenstein.**

Luftkurort u. Mineralbad.

620 M. ü. M. inmitten herrlicher Tannenwaldungen gelegen. Eisenbahn durch das Höllenthal über Freiburg i/B., Kurzeit: Mitte Mai bis Ende September.

Bad Boll im badischen Schwarzwald.

Neu eingerichtet für 100 Kurgäste Pension 4 M. Zimmer von M. 1.50 an, Versandt des Mineral-Wassers in natürlicher Kohlensäurefüllung. Näheres im Bäderalmanach 1889. Prospecte versendet gratis: **die Badeverwaltung Boll bei Bonndorf, Baden.**
79234

Schwarzwald-Hôtel, Titisee

im bad. Schwarzwald, 2800 ft. M., Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues vorzüglich eingerichtetes Hôtel, mit schattigem Garten. Waldanlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu mässigen Preisen. Prospecte auf Verlangen.
84508 **Friedrich Jäger.**

Hôtel d'Angleterre — Englischer Hof.
Baden-Baden.

Etablissement ersten Ranges. 200 Zimmer und Salons.

Am Eingang der Lichtenthaler Allee und gegenüber dem Conversationshause, der Promenade und dem Theater.
Prachtvoller Garten. Table d'hôte um 1 und 6 Uhr. Ausgezeichnete Küche und **gute Weine** bei reeller Bedienung.
Mäßige Preise. 83644
Wilh. F. Lokowitz.

Pension & Restauration Stiftsmühle
bei **Heidelberg.**

Große prächtige Garten- und Saalräumlichkeiten, unmittelbar am Neckar und am Wald gelegen. 20 Minuten von Station Karlsthor und gegenüber der Lokalhaltestelle Wolfsbrunnen. **Bier** aus der Eichbaum-Brauerei, **Wein, Milch, Kaffee, Kuchen** 2c. Mittagessen 1 Uhr. Pensionspreis M. 4. 78537

Gernsbach. Löwen. Altbekanntes Gasthaus.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt
Stahlbad Weinheim a. Bergstrasse.
Prospekte durch die Badeverwaltung. 79066

Restaurant zum bayer. Hiesl.

Ausgezeichneter
Cardinalstoff.
Vorzügliche Küche.
Billige Preise.

Erlaube mir Jedermann hierzu freundlichst einzuladen. 84501
E. Kitzmüller.

Rhönbutter.

Der Verkauf dieser hochfeinen
Süß-Sahne-Tafelbutter,
deren vorzügliche Qualität auch in Mannheim bereits allgemein anerkannt wird, findet nach wie vor an jedem Markttag auf dem **Speisemarkt,** nächster Nähe des Brunnendenkmals statt. Der Verkaufsstand ist kenntlich an der Aufschrift: **Rhönbutter-Verkauf.** 84440

Um den geehrten Hausfrauen in Mannheim die **Rhönbutter** täglich zugänglich zu machen, habe ich in
P 4, 8, nächst den Planken
einen Laden errichtet, woselbst die Butter schon von heute an täglich frisch in 1/2 und 1/4 Pfundstücken, genau gewogen, abgegeben wird.

Auch empfehle ich garantirt reines **Butterschmalz,** sowie stets frische **Kochbutter.**

Indem ich geneigter Abnahme entgegensehe, zeichnet
Hochachtungsvoll
J. H. Maar, Butterhandlung,
P 4, 8.

Wir machen hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir in der **Traitteurstraße Nr. 11a** ein 84207
Specerei-Geschäft
verbunden mit
Kaffeestube
eröffnet haben und bitten um geneigten Zuspruch.
Hochachtend
Ziegler & Haaf.

Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman

lehrt ohne Freihandzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 30 Mk. einschließlich Hilfsmittel, gewerblich geschützt. Keine Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme. Nähcursus 30 Mk. Auswärts Lehrerinnen gesucht.
Hauptbureau:
40 Berlin W., Leipzigerstr. 40
72653

Jean Krieg
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Mannheim, D 3, 5,
Theaterstraße.
Gold- & Silberwaaren,
gold. & silb. Taschenuhren.
Anfertigung neuer Schmucksachen, Reparaturen aller Art bei anerkannt **billigsten** Preisen. 75284

Möbel!
H 5, 2.

Alle Sorten in nur guter Arbeit stets vorräthig, über
200 Bettstellen
120 Chiffoniere u. Schränke
60 Küchenschränke
80 Komoden u. Schränkchen
40 Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatten
160 Tische, oval u. Quadrat.
40 Sophas und Divans
2000 Stühle
200 Spiegel
100 Matratzen.

Ferner ebenfalls größte Auswahl in: Büffets, Sekretäre, Vertikos, Spiegel-Schränke, Bücherschränke, Cylinderbureaux, Schreibtische, Nähtische, Ausziehtische, Schaukelstühle, Kinderstühle, Polster-Garnituren, Leibstühle, Roßhaar-, Woll-, Seegras- und Stroh-Matratzen, Bettröste, Patent-Röste, Plüsch-Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Steppdecken, Länderstoffe, Bettfedern, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Drill, Barchende, Roßhaar, Seegras, alle Sorten Sophabezüge 2c. 2c. 84590

Lager in 8 gr. Magazinen.
Nur H 5, 2 neb. d. Neubau

Friedrich Rötter,
Möbel-, Betten- und Spiegel-Geschäft.

Leibbinden
Unterhosen
Hemden
nach Maaß, exakt und billig bei 78017
Max Keller,
Q 3, 11.

Pressado Cuba Bast
Cigarre,
pr. Mille 50 Mk. in Bast-Packung.
Für Jedermann's Geschmack.
Proben gegen Nachnahme. 84316
Hermann Spiegel,
Cigarren-Fabr., Hamburg.

Neuen Hochglanz
auf sämmtliche
polirte Möbel,
die durch Schmutz und Ausschlag blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die
Kölner 81705
Möbel-Reinigungs-Politur.
Preis per Flasche **75 Pfg.**
Alleinverkauf bei
Ludwig Biow,
Nähmaschinen-Geschäft,
E 3, 5 Mannheim E 3, 5.

Zur gefl. Beachtung!

Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Botengeschäft zwischen Mannheim u. Heidelberg (früher Lambrecht) übernommen habe und bitte um gefl. Aufträge. 79120
Bosecker, Heidelberg.

Pariser Gummiartikel,
sowie alle vorkommenden Gummiwaaren liefert preiswerth und discret **C. Drexler.** 83863
Gummifabrik, Berlin C, 28.
Catalog gratis unter Couvert.